

„Aus Stadt und Land“

Musikalische Impressionen zum Jahresbeginn

Unter diesem Motto stand das gut besuchte Konzert des HHC-Reutlingen e.V. am vergangenen Samstag in der Martin-Luther-Kirche in Rommelsbach.

Gäste des HHC waren das „Helme-Schäfer-Trio“ und das Saxofonquartett „Saxeria“. Gemeinsam mit dem Akkordeonensemble Reutlingen wurde dem Publikum ein facettenreiches Programm geboten.

Das „Helme-Schäfer-Trio“ unter der Leitung von Helme Schäfer in der Besetzung Zither (Helme Schäfer), Akkordeon (Stefan Weller) und Klavier (Jürgen Walz) das schon seit 20 Jahren zusammen musiziert brachte das Kulturgut traditioneller Hausmusik in konzertanter Form zu Gehör. Es erklangen Weisen wie Waldesrauschen von Hans Dondl und das Musikantenherz von Alfons Bauer. Mit dem Wolgalied von Franz Lehar entführten die Musiker die Zuhörer stimmungsvoll ins ferne Russland, man meinte fast, eine Balalaika zu hören.

Das Saxofonquartett „Saxeria“ unter der Leitung von Frank Blinzinger in der Besetzung Sopran/Altsaxofon (Frank Blinzinger), Altsaxofon (Mona Dorn), Tenorsaxofon (Andreas Pschibul) und Baritonsaxofon (Bernd Weckenmann) eröffnete das Konzert mit dem feierlich schwungvollen Allegro maestoso aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel und schlug im weiteren Verlauf einen Bogen von Ludwig v. Beethoven über Rimsky Korsakoff bis hin zu George Gershwin, wobei es ihnen gelang auf faszinierende Weise die klanglichen Möglichkeiten ihrer Instrumente zu zeigen. Sie verabschiedeten sich mit einem feurigen Säbeltanz von Aram Katschaturian.

Das Akkordeonensemble Reutlingen unter der Leitung von Birgit Niedner begann mit einem Variationssatz aus der Sinfonietta Concertante von Karl Heinz Wolters, einer Originalkomposition für Akkordeon. Anschließend nahm das neunköpfige Ensemble seine Zuhörer mit in die Welt des argentinischen Tangos von Astor Piazzolla. Adios Nonino, eine Art Requiem an Piazzollas verstorbenen Großvater, wurde mit einer Intensität dargeboten, in der die Melancholie aber auch die urwüchsige Kraft und Lebensfreude des Tangos erlebbar war. Virtuos verabschiedet haben sich die Akkordeonisten mit der Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Feierlich beendet wurde das Konzert mit dem Ave Maria von Charles Gounod, gemeinsam musiziert vom „Helme-Schäfer-Trio“ und dem Akkordeonensemble Reutlingen.

So wurde das begeisterte Publikum mit vielen verschiedenen, zum Teil außergewöhnlichen Klangerlebnissen in den Sonntagabend entlassen.